

# Der Begriff des Typus bei Karl Larenz

Von

Josef Kokert



Duncker & Humblot · Berlin

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil*

### **Einführung in den Problemstand**

§ 1	Einführung .....	17
	A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung .....	17
	B. Terminologie und Zitate .....	18
	C. Stand der Forschung .....	18
	I. Überblick .....	18
	II. Larenz' Lebenslauf .....	20
	III. Hauptschriften zu Larenz' Typuskonzeption .....	26
	1. Bernd Rüthers .....	26
	2. Lothar Kuhlen .....	29
	3. Monika Frommel .....	31
	IV. Weitere Stellungnahmen zu Larenz' Lehren aus der nationalsozialistischen Zeit und zu seiner Methodenlehre .....	35
	1. Karl Dietrich Erdmann .....	35
	2. Joachim Gernhuber .....	36
	3. Hubert Rottleuthner .....	38
	4. Detlef Leenen .....	40
	5. Hubert Kiesewetter .....	41
	6. Wolfgang Fikentscher .....	43
	7. Martin Kriele und Jörg Haverkate .....	45
	8. Heinz Wagner .....	47
	9. Uwe Diederichsen .....	49
	III. Stellungnahme zum Stand der Forschung .....	51
§ 2	Die Denkstruktur von Karl Larenz .....	55
	A. Die Weimarer Zeit .....	55
	I. Larenz' rechtspolitische Ziele in der Weimarer Zeit .....	55
	II. Verwirklichungsstrategie .....	59
	1. Vorüberlegung .....	59
	2. Die idealistische Begriffsbildung .....	60
	3. Der konkurrenzlose objektive Idealismus .....	62
	4. Rechtsgeltung, Gesetzesbindung und richterliches Prüfungsrecht .....	65
	III. Die unerreichte Wirklichkeit .....	67
	B. Die nationalsozialistische Zeit .....	67
	I. Überblick .....	67
	II. Der nationalsozialistische Führerstaat .....	68
	III. Der Beitrag Larenz' zur Verwirklichung des nationalsozialistischen Führer- staates .....	71
	1. Die Bindung des Richters an das nationalsozialistische Gesetz .....	71

2. Die neue deutsche Rechtsidee .....	73
IV. Larenz als "Kronjurist"? .....	75
C. Die Zeit nach 1945 .....	81

*Zweiter Teil*

**Larenz' Rückgriff auf den Begriff des Typus**

§ 3	Die Typusströmungen bis 1939 .....	84
	A. Der Gebrauch des Typusbegriffs bis 1936 .....	84
	I. Der Begriff des idealen und empirischen Typus bei Georg Jellinek .....	84
	II. Der Begriff des Idealtypus bei Max Weber .....	86
	III. Der Begriff des Typus bei Felix Kaufmann .....	87
	IV. Der Typusgebrauch in anderen rechtswissenschaftlichen Schriften .....	87
	B. Der Typusbegriff von Hempel/Oppenheim .....	88
	I. Die Zeitströmung gegen den klassifizierenden Begriff .....	88
	II. Klassenbegriffe und Ordnungsbegriffe .....	90
	III. Der Typusbegriff als Ordnungsbegriff .....	90
	C. Das rechtswissenschaftliche Schrifttum zum Begriff des Typus von 1936 bis 1939 .....	91
	I. Die steuerrechtliche Typenlehre .....	91
	II. Widerstand gegen die typologische Denkweise .....	93
	D. Zusammenfassung der Typusströmungen .....	94
§ 4	Der Begriff des Typus in Larenz' Schrift "Über Gegenstand und Methode des völkischen Rechtsdenkens" (Methodenschrift) .....	95
	A. Ziel der Methodenschrift .....	95
	B. Inhaltsübersicht zur Methodenschrift .....	96
	I. Die gedankliche Ordnung .....	96
	II. Das völkische Recht .....	96
	III. Gesetz und Recht; Die Lückenergänzung durch Konkretisierung .....	97
	IV. Recht und Wirklichkeit; Das konkrete Ordnungsdenken .....	98
	V. Die Bildung konkreter Rechtsbegriffe .....	100
	C. Theorie des Typusbegriffs .....	100
	D. Praxis des Typusbegriffs .....	102
	I. Definition des Vertragsbegriffs .....	102
	II. Konsequenzen des Vertragsbegriffs .....	103
	1. Überblick .....	103
	2. Überwindung der Begriffe der Person und des subjektiven Rechts .....	103
	3. Überwindung des Privatrechts .....	105
	4. Entstehen einer Regelungslücke .....	106
	E. Typus und Typenreihe .....	109
	I. Theoretische Grundlegung .....	109
	II. Verwirklichung der Typenreihe .....	109
	1. Allgemeines .....	109
	2. Abgestufte Freiheit .....	110
	a) Vertragsfreiheit .....	110
	b) Eigentum .....	112
	c) Person .....	112
	III. Zusammenfassung .....	114

F.	Begriff des Typus, abstrakt-allgemeiner Begriff, konkreter Begriff und konkret-allgemeiner Begriff .....	115
I.	Konkreter Begriff und abstrakt-allgemeiner Begriff .....	115
II.	Konkreter Begriff und konkret-allgemeiner Begriff .....	116
III.	Begriff des Typus und konkreter Typus .....	116
IV.	Ergebnis .....	118
G.	Einführungsgrund des Typus .....	118
H.	Die Typenreihen aus der Typusströmung .....	119
§ 5	Der Begriff des Typus in den Schriften bis 1944 .....	120
A.	Überblick .....	120
B.	Begriff des Typus und konkreter Begriff .....	122
C.	Typologisches Rechtsdenken .....	122
I.	Allgemeines .....	122
II.	Unveränderter Begriff des Typus .....	123
III.	Typenreihe und Rechtssystem .....	123
IV.	Typologisches Rechtsdenken .....	125
V.	Methodisches Rechtsdenken? .....	126
§ 6	Zusammenfassung des zweiten Teils .....	129

### *Dritter Teil*

#### **Kontinuität des Typusbegriffs**

§ 7	Überblick .....	130
A.	Der Begriff des Typus in den neuen Lehrbüchern .....	130
B.	Ziel der Methodenlehre .....	130
C.	Die Bedeutung von Karl Engisch für die Methodenlehre .....	131
D.	Aufbau der Methodenlehre .....	132
I.	Der historisch-kritische Teil .....	132
II.	Der systematische Teil .....	134
E.	Leitgedanke der Wertungsjurisprudenz .....	134
F.	Die Bedeutung des Typusbegriffs für die Wertungsjurisprudenz .....	135
§ 8	Der Begriff des Typus in der 1. Auflage der Methodenlehre .....	136
A.	Überblick .....	136
I.	Der Begriff des Typus in der Mitte von abstrakt-allgemeinem Begriff und konkretem Begriff .....	136
II.	Die nachbildende Beschreibung des rechtlichen Typus .....	137
III.	Methodenlehre und Methodenschrift .....	137
B.	Der Begriff des Typus .....	138
I.	Die erste Charakterisierung des Typus als Denkform .....	138
II.	Die nachbildende Beschreibung des rechtlichen Typus .....	138
I.	Die Denkform des Typus im allgemeinen .....	138
a)	Ablehnung des abstrakt-allgemeinen Begriffs .....	138
b)	Die juristischen Typen im engeren Sinne .....	140
aa)	Überblick .....	140
bb)	Der Typusbegriff als nachbildende Beschreibung .....	141
cc)	Der Begriff des Typus als Summe sinnvoll zusammenhängender Züge eines Ganzen .....	141

	dd) Die Bildung des Begriffs des Typus .....	142
	ee) Systembruch .....	143
	ff) Die integrierten rechtspolitischen Werte oder Zielbilder .....	144
	gg) Zusammenfassung der wesentlichen Ziele des ersten Unterabschnitts .....	145
2.	Der rechtliche Strukturtypus als auf die Realität bezogene Sinngebilde .....	146
	a) Überblick .....	146
	b) Der rechtliche Strukturtypus .....	146
	c) Der rechtliche Strukturtypus als Allgemeines und Besonderes .....	147
	d) Die Praxis des Typusbegriffs .....	149
	e) Der rechtliche Strukturtypus als auf die Realität bezogene Sinngebilde .....	150
	f) Systembruch .....	151
	g) Zusammenfassung der Ziele des zweiten Unterabschnitts .....	151
3.	"Offene" und "geschlossene" Typen. Die Bedeutung des Strukturtypus in der Rechtsanwendung .....	151
	a) Typologische Zuordnung .....	151
	b) "Offene" und "geschlossene" Typen .....	152
	c) Ziele des dritten Unterabschnitts .....	153
4.	Die Leistungsfähigkeit des Typusbegriffs .....	153
	a) Der Erkenntniswert .....	153
	b) Die Typenreihe .....	154
	c) Beseitigung von Systemwidrigkeiten .....	154
	d) Ziel des vierten Unterabschnitts .....	155
C.	Der Begriff des Typus und der konkrete Begriff .....	155
	I. Hintergrund .....	155
	II. Trennung von Typusbegriff und konkretem Begriff? .....	156
D.	Zusammenfassung zum Begriff des Typus in der 1. Auflage der Methodenlehre .....	158
§ 9	Der Begriff des Typus in der 2. Auflage der Methodenlehre .....	159
	A. Überblick .....	159
	B. Soziologische und rechtliche Typen .....	159
	C. Das innere System der Rechtswissenschaft .....	161
	I. Überblick .....	161
	II. Die Abkehr vom konkret-allgemeinen Begriff .....	162
	III. Die Aufdeckung rechtlicher Funktionszusammenhänge .....	163
	1. Unzureichendes typologisches Denken .....	163
	2. Rechtliche Funktionszusammenhänge .....	163
	3. Begrenzung auf das positive Recht .....	164
	IV. Die Erkenntnis der Rechtsprinzipien .....	165
	D. Ergebnis zum Begriff des Typus in der 2. Auflage der Methodenlehre .....	167
§ 10	Der Begriff des Typus in der 3. Auflage der Methodenlehre .....	167
	A. Überblick .....	167
	B. Die Änderungsgründe .....	168
	I. Die gesetzestreue Wertungsjurisprudenz .....	168
	1. Außergesetzliche Bewertungsgrundlagen .....	168
	2. Gesetzestreue Interpretation .....	169
	a) Bekenntnis zur gesetzestreu Interpretation .....	169

	b) Zurückhaltende Gesetzeskritik .....	170
	c) Wechselnde Haltung .....	171
	d) Betonung der Hermeneutik .....	172
	e) Auslegungsspielraum .....	175
	II. Entfernung von Bezügen auf die nationalsozialistische Epoche .....	175
C.	Die Denkform des Typus .....	176
	I. Vorgehen .....	176
	II. Typen und Typenreihen .....	177
	1. Abschnittsüberschrift .....	177
	2. Die Denkform des Typus im allgemeinen .....	177
	a) Wegfall des früheren Schrifttums .....	177
	b) Der Durchschnitts-, Häufigkeits-, Ganzheits- und Gestalttypus .....	178
	c) Der nur vorgestellte und der gedanklich erfaßte, in seiner Besonderheit erkannte Typus .....	178
	d) Der empirische Typus, der logische Idealtypus und der normative Typus .....	179
	e) Zusammenfassung des ersten Unterabschnitts .....	180
	3. Die Bedeutung des Typus in der Rechtswissenschaft .....	181
	a) Überblick .....	181
	b) Die Sozialmoral als empirischer Häufigkeitstypus .....	181
	c) Der normative Realtypus .....	183
	d) Unerörterte Fragenkomplexe .....	184
	4. Die Erfassung des rechtlichen Typus .....	185
	a) Überblick .....	185
	b) Die Erfassung des Gesellschaftsvertrages als Normaltypus .....	185
	c) Normaltypus, Sondertypus oder atypische Gestaltung .....	186
	d) Die Bedeutung der Rechtssoziologie und des soziologischen Typus .....	187
	e) Das typologische Denken und der hermeneutische Zirkel .....	187
	5. Die Bedeutung rechtlicher Strukturtypen für die Systembildung (Typenreihen) .....	188
	II. Der Begriff des Typus im historisch-kritischen Teil .....	189
	III. Der Begriff des Typus als Teil der allgemeinen Charakteristik der Jurisprudenz .....	190
	1. Der Typusbegriff im Bereich der Rechtsanwendung .....	190
	2. Der Begriff des Typus im Bereich der Rechtsdogmatik .....	192
	IV. Ergebnis .....	193
D.	Das "innere" System .....	194
	I. Überblick .....	194
	II. Die Bedeutung der Rechtsprinzipien für die Systembildung .....	194
	III. Funktionsbestimmte Rechtsbegriffe .....	196
	IV. Der "offene" und fragmentarische Charakter des "inneren" Systems .....	196
E.	Exkurs: Hegels Unterscheidung des abstrakten und des konkreten Begriffs .....	197
§ 11	Der Begriff des Typus im Nachwort der 4. Auflage der Methodenlehre .....	199
	A. Überblick .....	199
	B. Die Bindung an den historischen Gesetzgeber .....	200
	C. Die Bindung an den objektiven Gesetzgeber .....	200
	D. Die Gesetzesbindung in den Stellungnahmen .....	201
	I. Die Stellungnahme Larenz' zu Kriele .....	201
	II. Die Stellungnahme Larenz' zu Haverkate .....	203

	III. Die Stellungnahme Larenz' zu Kuhlen .....	205
§ 12	Der Begriff des Typus in der 5. Auflage der Methodenlehre .....	206
	A. Überblick .....	206
	B. Entschlüsselungshinweis .....	207
	C. Betonung der Demokratie .....	207
	D. Juristische Konstruktion und juristische Theorie .....	208
	E. Sonstiges .....	209
§ 13	Der Begriff des Typus in der 6. Auflage der Methodenlehre .....	210
§ 14	Larenz' aktuelle Gerechtigkeitsvorstellung .....	211
§ 15	Zusammenfassung des dritten Teils .....	223

#### *Vierter Teil*

#### **Die aktuelle Bedeutung des Typusbegriffs als methodisches Instrument**

§ 16	Der Begriff des Typus und die Rechtsnatur des Finanzierungsleasingvertrages .....	226
	A. Einführung in den Problemstand .....	226
	B. Larenz' Einordnung des Finanzierungsleasingvertrages .....	229
	I. 1972 .....	229
	II. 1975 .....	231
	III. 1977 .....	231
	IV. 1981 .....	233
	C. Die Rechtsnatur des Finanzierungsleasingvertrages nach der Methodenlehre von Larenz (gehandhabt durch Kokert) .....	233
	I. Einordnungsmöglichkeit nach der 1. Auflage .....	233
	1. Rechtliche Beurteilung des Sachverhalts .....	233
	a) Formallogisches Urteils- und Schlußverfahren .....	235
	b) Teleologische Beurteilung und die Beurteilung nach Wertmaßstäben .....	238
	aa) Die gerechte Entscheidung .....	238
	(1) Fiskalische Interessen .....	239
	(2) Interesse am sozialen Frieden .....	241
	bb) Beschreibung des Typus "Mietvertrag" .....	243
	cc) Zuordnung des Finanzierungsleasings zum Typus der Miete .....	243
	(1) Zuordnung zum Normaltypus .....	243
	(2) Zuordnung zum atypischen Mietvertrag .....	244
	2. Vorrangige Definition und Subsumtion .....	246
	II. Einordnungsmöglichkeiten nach der 3. Auflage .....	248
	1. Allgemeines .....	248
	2. Typologische Denkform .....	249
	a) Einordnung der Schuldverträge in gesetzliche Vertragstypen .....	249
	b) Wertorientiertes Denken im Bereich der Rechtsanwendung .....	250
	c) Erfassung des rechtlichen Strukturtypus und Gesamtbewertung .....	251
	D. Stellungnahme .....	253
	I. Mischtypus und neuer Typus .....	253
	II. Notwendigkeit der typologischen Methode .....	254

III. Rechtsnatur des Finanzierungsleasings und typologische Methode .....	254
1. Erfassung der Miete .....	255
2. Typologische Zuordnung .....	256
IV. Die richtige Rechtsnatur des Finanzierungsleasingvertrages .....	257
E. Typologische Betrachtungen anderer Autoren .....	258
F. Abstrakt-begriffliche Einordnungen des Finanzierungsleasingvertrages .....	261
G. Stellungnahme und Schlußfolgerungen .....	263
§ 17 Der Begriff des Typus in der Rechtsprechung .....	265
A. Allgemeines .....	265
B. Der Begriff des Typus in der Steuerrechtsprechung .....	266
I. Der Typus des Mitunternehmers .....	266
II. Der Typus der wirtschaftlichen Einheit .....	267
III. Der Typus des Altenteils/Leibgedinges .....	267
C. Der Begriff des Typus in der Rechtsprechung des BSG .....	269
I. Die gewisse Typik der Teilleistungen .....	269
II. Typisierende Betrachtung und Analogie .....	270
D. Der Begriff des Typus in der Zivilrechtsprechung .....	271
E. Ergebnis .....	272
§ 18 Der Begriff des Typus in der Rechtslehre .....	273
A. Überblick .....	273
B. Der Begriff des Typus in der rechtstheoretischen Diskussion .....	275
I. Befürwortende Argumente .....	275
II. Ablehnende Argumente .....	276
III. Vergleich der Argumente mit den Ergebnissen dieser Arbeit .....	278
Literaturverzeichnis .....	280
Schriften von Karl Larenz .....	292
Personenverzeichnis .....	295